

Polizisten spielen für guten Zweck

Polizeimusikkorps Karlsruhe sammelt Spenden für betreute Kinder und Jugendliche

Von Jens Wehn



Mario Ströhm (rechts) und das Polizeimusikkorps Karlsruhe treten in der Badnerlandhalle in Karlsruhe auf. Foto: Jens Wehn

Karlsruhe. Rasch füllt sich die Badnerlandhalle in Karlsruhe. Das Polizeimusikkorps lädt zum Konzert ein. Über die Jahre hat sich das Ensemble einen guten Ruf erspielt und sich auch außerhalb des Polizeiwesens einen großen Freundeskreis aufgebaut.

Mit dem Erzherzog-Albrecht-Marsch von Karl Komzak stimmt das Orchester unter der Leitung von Mario Ströhm auf die kommenden zweieinhalb Stunden ein. Deren Erlös soll einem guten Zweck dienen, wie die Polizeipräsidentin Caren Denner und Sozialbürgermeister Martin Lenz in ihren Grußworten erläuterten.

Mit den Einnahmen und Spenden werden das Sybelzentrum und der Verein Kinderperspektiven Karlsruhe unterstützt. Der Verein setzt sich für Kinder und Jugendliche in Notlagen ein. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Unterstützung des von der Heimstiftung Karlsruhe getragenen Sybelzentrums.

Die Gelder sollen den etwa 170 betreuten Kindern und Jugendlichen etwa die Teilnahme an besonderen Therapien ermöglichen, Sport und Freizeitaktivitäten zu verwirklichen oder den Sachmittelerwerb unterstützen. Ziel ist es, jungen Menschen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Außerdem soll ihnen eine, wie es der Vereinsname anzeigt, Perspektive für die Zukunft aufgezeigt werden.

Für das Polizeikorps war es sicherlich keine Frage, sich für solche Vorhaben zu engagieren, schließlich ist man auch „Freund und Helfer“. Mit einem abwechslungsreichen Programm ging es zur Sache.

Einem Programm, das von den Klassikern der leichten Muse, Bekannten aus der Marschmusik und dem Musical bis zu Arrangements von Pop- und Rockhits reichte.

Karlsruher Polizistin hat Musicalgesang studiert

Da gab es etwa die Ouvertüre zu „Pique Dame“ zu hören, jene des Franz von Suppé, nicht die Tschaikowskis. Eine Ouvertüre, die in

sich bereits so vielfältig aufgestellt ist, dass sie eine Art Konzert in der Westentasche ist. Selbstverständlich hatte das Karlsruher Polizeimusikkorps auch seine Solisten dabei.

Altbewährte wie Toni Bergsch, der als Gesangssolist beim John-Lennon-Hit „Imagine“ in seinem Element war – genau genommen in einem seiner musikalischen Elemente, denn wenn er nicht seinen Bariton klingen lässt, bläst er außerdem die Tuba.

Aber auch Neue wie Nina Hirschler waren dabei. Die im Revier am Marktplatz ihren Dienst versiehende Beamtin hat vor ihrer Polizeilaufbahn ein Studium des Musicalgesangs absolviert.

Das gab ihr die besten Voraussetzungen, um mit „Gold von den Sternen“ aus dem Musical „Mozart“ und einem Tina-Turner-Medley druckvoll aufzutrumphen. Ein wirklich „wilder“ Höhepunkt war „Der Lieblingstrommler“ von Franz Bummerl.

Ein Stück, das Schlagzeuger Sebastian Wanyer nicht an seinem Drumset hielt: Er fegte durch den Saal und bearbeitete alles, was ihm vor die Sticks kam mit seinem Rhythmus. Das Publikum war schier begeistert und spendete ihm und dem gut aufgestellten Polizeimusikkorps rauschenden Applaus. Zum Abschied erklang dann traditionell und mit großer Publikumsbeteiligung, „Hoch Badnerland“.